

Merkblatt Hobbyhaltung Kaninchen

Haltung:

- Ausschließlich Gruppenhaltung erlaubt.
- Innen- oder Außenhaltung möglich.
- Zwei Kaninchen mit einem Gewicht unter 3 kg benötigen eine Grundfläche von mindestens 6-8 m², für jedes weitere Tier kommen 20% zur Grundfläche hinzu. Die Gesamtfläche kann auf mehrere Etagen aufgeteilt werden. Eine Seite muss mindestens 2,4 m lang sein. Die Tiere müssen sich frei auf den Hinterbeinen aufrichten können, ohne mit den Ohren oben anzustoßen.
- Ausreichend Rückzugsmöglichkeiten, Schlafhöhlen (jedes Tier mindestens eine Höhle und eine davon so groß, dass alle Tiere zusammen darin ausgestreckt, auch in Seiten- oder Bauchlage liegen können) und Strukturelemente (Naturmaterialien wie z.B. Baumscheiben und Äste) müssen angeboten werden.
- Grabfähiges Material wie Erde oder Sand mit einer Tiefe von ca. 50 cm benötigen die Tiere für ihr Buddelbedürfnis.
- Erhöhte Liegeflächen (zum Beispiel ein Häuschen mit Flachdach) müssen zur Verfügung stehen.
- Ganzjährige Außenhaltung oder strukturierter Innenstall mit ständigem Zugang zu einem großzügig bemessenen Laufbereich im Freien stellen optimale Haltungsformen dar.
- Kombination Käfig und Freilauf: Käfig muss mindestens 150 x 60 x 50 cm (LxBxH) groß sein und ständig offen sein, damit er nur als Rückzugsmöglichkeit verwendet wird.
- Kaninchen müssen vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt sein, da sie keine hohen Temperaturen tolerieren.
- Auslauf muss so gestaltet sein, dass weder eine Gefahr des Entweichens (engmaschige Einzäunung bis 50 cm tief in den Boden mit max. 2 cm² Maschengröße), noch die Gefahr vor Fressfeinden (Gitterabdeckung des gesamten Geheges) besteht.
- Als Einstreu empfiehlt sich: Kleintierstreu, Hobelspäne, Hanf oder Stroh.
- Fliegenschutznetze bei Außen- sowie auch Innenhaltung notwendig.

Pflege und Gesundheitsvorsorge:

- Allgemeine Kontrolle der Tiere zweimal täglich notwendig, in den warmen Monaten zweimal täglich sorgfältige Überprüfung der Anogenitalregion auf Verschmutzungen um einem Fliegenmadenbefall vorzubeugen.
- Einmal wöchentlich Gewichtskontrolle, Überprüfung der Schneidezähne, Krallen, aller Körperöffnung und des Fells.

- Mindestens zweimal wöchentlich komplette Reinigung der Unterkünfte und Ausläufe.
- Tägliche Entfernung von Kot und Urin und Reinigung der Wasserbehälter.
- Tiere mit unzureichender oder ausbleibender Futteraufnahme stellen einen Notfall dar und müssen unverzüglich einem Tierarzt vorgestellt werden.
- Handling muss frühzeitig und behutsam trainiert werden.
- Routineuntersuchungen durch den Tierarzt erfolgen mindestens einmal jährlich.
- Regelmäßige Impfungen (unabhängig von der Haltung) und Kotuntersuchungen.

Fütterung:

- Wichtige Eigenschaft: Kaninchen nehmen in 24 Stunden über 80 Futterportionen auf.
- Magen-Darm-Trakt ist auf eine kontinuierliche Futteraufnahme angewiesen, daher benötigen sie jederzeit Zugang zu grobstrukturiertem Raufutter wie Heu oder Stroh.
- Grundfutter: frische oder getrocknete Pflanzenteile wie frischer Wiesenschnitt oder Heu.
- Bei reiner Heufütterung muss zusätzlich eine ausgewogene Mischung an Frischfutter angeboten werden (200 g pro kg Körpergewicht) bestehend aus 70 % Grünfutter wie Kräuter und Gräser, 20 % Gemüse wie Fenchel und Petersilienwurzel und max. 10 % Obst wie Äpfel und Weintrauben.
- Fütterung von Trockenfutter (getreidehaltiges Fertigfutter) unter normalen Umständen nicht notwendig.
- Äste und frische Zweige für das Nagebedürfnis anbieten.
- Frisches Trinkwasser in standfesten Schalen, zum Beispiel Steinguttrögen. Kaninchen nehmen das Wasser mithilfe ihrer Zunge auf.
- Fressen ihren Blinddarmkot aufgrund von essentiellen Vitaminen.

Weitere sehr ausführliche und hilfreiche Informationen rund um das Kaninchen finden Sie zum Beispiel unter www.kaninchenwiese.de.

Informationen über Giftpflanzen finden Sie unter www.zwergkaninchen.net.

Bei Fragen wenden Sie sich an die

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

-Veterinärdienst-

Friedrich-Ebert-Ring 54

56068 Koblenz

veterinaerdienst@kvmyk.de

0261-108-193

0261-108-580